

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 272. Die 'Lodzer Volkszeitung' erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petritauer 109

Anzeigenpreise: Die sieben-spaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

Was Deutschland zugestanden werden soll

Die Bemühungen um ein Kompromiß in der Abrüstungsangelegenheit.

London, 2. Oktober. Der englische Außenminister Simon beabsichtigt dem Ministerpräsidenten Macdonald...

Der diplomatische Mitarbeiter des 'Daily Telegraph' hofft, daß die deutschen Gegenentwürfe möglicherweise...

einige Tanks und schwere Geschütze, beschaffen könnte, während Deutschland hierüber hinausgehend auch einige...

Sollte die Konferenz zusammenbrechen, so bestehen immer noch auf Grund des Artikels 3 des Viermächte-

Beamtenentlassungen.

Zum Monatswechsel wurde in vielen staatlichen Ämtern zahlreiche Beamten gekündigt.

Nach einer Verfügung des Kriegsministeriums werden 14 aktive Offiziere den Amtsstellen des Innen- und...

Hochschulvereinigungen unter Vereinsgesetz.

Die Rektoren der Warschauer Hochschulen geben bekannt, daß die Statuten der Hochschulvereinigungen im...

Anleihe und Landwirtschaft.

Der dem Innenministerium nahestehende 'Kurjer Poranny' bringt einen beachtenswerten Angriff gegen den landwirtschaftlichen Großgrundbesitz...

Daß der Erfolg der Anleihe unter den kleinen Bauern gering ist, dürfte in erster Linie darauf zurückzuführen sein...

Biljudski 1934 nach Moskau.

Paris, 1. Oktober. Nach Meldungen einer Privatagentur aus Moskau unternimmt Marschall Biljudski im Frühjahr 1934 auf offizielle Einladung der Sowjetregierung eine Reise nach Moskau.

Republikaner gegen irische Blaubemden.

60 Verletzte bei den Zusammenstößen.

Dublin, 2. Oktober. Zu außerordentlich schweren Zusammenstößen zwischen irischen Republikanern und Blaubemden kam es am Sonntag abend in Cork...

England ehrt deutsche Kriegsgefallene.

London, 2. Oktober. Eine Abteilung des englischen Frontlämpferverbandes British Legion marschierte am 1. Oktober zu den Gräbern der 16 deutschen Luftschiffer des Zeppelin 'L. 48'...

Staatliche Erwerbslosenunterstützung in USA?

Hilfsaktion für die Farmer. - 700 Millionen Dollar für Erwerbslose.

Washington, 1. Oktober. Der Direktor des Wohlfahrts-Amtes für Erwerbslose Harry Hopkins gab nach einer Konferenz mit Roosevelt bekannt...

Weiterhin wird die Einführung einer direkten staatlichen Unterstützung der Erwerbslosen erwogen.

Washington, 2. Oktober. Präsident Roosevelt hat sich am Sonntagabend mit neuen Plänen für die Bekämpfung der amerikanischen Wirtschaftsnot beschäftigt.

sehen. Roosevelt hat zu diesem Zweck den Leiter des Bundeshilfswerks Hopkins angewiesen, eine gemeinnützige Verkaufs- und Verteilungsorganisation ins Leben zu rufen...

Streik der New Yorker Kutscher-Bruderschaft

New York, 2. Oktober. 10 000 Mitglieder der 'Internationalen Bruderschaft der Kutscher und Chauffeure von New York' sind heute früh in den Ausstand getreten.

Verbot der Schutzformationen in Lettland.

Riga, 1. Oktober. Die lettische Regierung hat ein Gesetz erlassen, wonach bei politischen Organisationen in Zukunft keine Sport- und Schutzformationen bestehen dürfen.

Der Dom der deutschen Gemeinde in Riga enteignet.

Riga, 1. Oktober. Die Klage der Pastoren der Deutschen Domgemeinde in Riga wegen Enteignung des Gotteshauses ist vom lettischen Senat nicht berücksichtigt worden.

Kraftwagen fährt in SA-Sturm.

7 Mann schwer, 5 leicht verletzt.

Am Sonntagmorgen fuhr in Königsberg ein Personenkraftwagen in einen marschierenden SA-Sturm von rückwärts hinein und warf dabei 30 Mann zu Boden.

Sebering doch schwer mißhandelt?

Hannover, 1. Oktober. Die 'Inpreß' erfährt, daß Sebering, der frühere sozialdemokratische preußische Innenminister, sich in Dsnabrück befindet.

Hindenburg 86 Jahre.

Berlin, 2. Oktober. Heute feiert Reichspräsident v. Hindenburg seinen 86. Geburtstag.

Wieder Kundgebung gegen Reichstagsbrandprozeß.

Paris, 2. Oktober. Am 4. Oktober findet in einem der größten Pariser Säle eine zweite Kundgebung gegen den Leipziger Brandstifterprozeß statt.

Flugzeugabsturz bei Wieliczka.

Die zwei Piloten erlitten schwere Verletzungen.

Auf dem Gebiet des Dorfes Sulkow bei Wieliczka stürzte am Sonntag das dem Schlesischen Aeroklub gehörende Flugzeug PZ. 5, das von den Piloten D. Sopora und W. Serafin geführt wurde, ab. Das Flugzeug ging in Trümmer, die Piloten erlitten schwere Verletzungen.

Der Flieger Sopora startete in Rattowiz, um am Sternflug und den Flugveranstaltungen in Lemberg teilzunehmen. Seine Aufgabe war, die größtmögliche Strecke zurückzulegen, daher auch nahm der Flieger Kurs auf Warschau. Da die Berichte über die Wetterverhältnisse schlecht lauteten, änderte er bereits über Lodz die Richtung und flog nach Krakau. Vor Wieliczka mußte er jedoch notlanden. Ein telephonischer Anruf erbrachte ihm vom Krakauer Flughafen die Aufklärung, daß das Schfeld 4 Km. betrage. Trotzdem der Flieger aber nur auf 50 Meter Höhe sehen konnte, startete er erneut. Nach kurzer Zeit kam er schon in Nebel und dann in einen Wirbeltrichter. Es war dem Piloten nicht möglich, aus dem Lufttrichter herauszukommen, und das Flugzeug stürzte ab.

Dem Piloten Sopora wurde beim Sturz das rechte Bein zertrümmert, dem Sergeanten Serafin brach das rechte Bein und außerdem erlitt er noch andere Verletzungen. Die Verwundeten wurden nach Krakau ins Krankenhaus überführt.

Flugzeugabsturz in England.

Die 3 Insassen tot.

Ein Privatflugzeug, welches sich auf der Rückfahrt von der Gedankfeier der Katastrophe des „R 101“ von Monne nach London befand, stürzte bei Hawthurst in der

Grafschaft Kent ab. Alle drei Insassen wurden getötet. Unter ihnen befand sich der Vorsitzende der British Air Navigation Company, Gilchrist. Die Ursache des Unglücks ist noch ungeklärt.

Segelflieger Kronfeld hat Glück im Unglück.

Im Rahmen eines Flieger-Meetings in Laxenburg führte der bekannte Segelflieger Kronfeld vor 30 000 Zuschauern seine Kunst vor. Bei der Landung streifte er mit seiner Maschine einen Baum und das Segelflugzeug stürzte in einen Teich. Kronfeld konnte sich rechtzeitig vom Flugzeug losmachen und sich durch Schwimmen retten. Durch das Mikrophon beruhigte er dann die Zuschauer und bald darauf setzte er seine Vorführungen fort.

Tödlicher Absturz eines Luftphotographen.

Bei Ville in Frankreich stürzte ein Luftphotograph, der während eines Fluges Aufnahmen machen wollte, aus dem Flugzeug. Der Pilot entdeckte den Unfall erst nach der Landung. Dagegen hatten Zuschauer den Vorgang mit Entsetzen verfolgt. Der Photograph war auf der Stelle tot. Die Beine des Verunglückten waren 40 Zentimeter tief in die Erde eingedrungen.

Lindbergh in Norwegen.

Das Fliegerehepaar Lindbergh ist in Oslo eingetroffen. Der Flug Rebal—Oslo nahm viereinhalb Stunden in Anspruch und war durch Nebel erschwert. Das Ehepaar ist beim amerikanischen Gesandten abgestiegen und wird einige Tage in der norwegischen Hauptstadt verbringen.

vor hängenden Holbein-Porträt von Heinrich VIII. Vor kurzem war es unter vier verschiedenen Farbschichten verborgen, die von späteren Malern aufgetragen waren. Nachdem diese Schichten entfernt worden waren, ist das in glänzender Verfassung befindliche Original zum Vorschein gekommen, das die Signatur Holbeins und das Datum 1542 aufweist.

Sowjetrussischer Flieger nach Lettland defertiert.

Im nördlichen Lettland ist Sonntag nachmittag das sowjetrussische Flugzeug 6424 notgelandet. Die Tragflächen wurden dabei erheblich beschädigt, der Pilot leicht verletzt. Er erklärte den Grenzsoldaten, er habe die Grenze absichtlich überflogen, um in Lettland bleiben zu können. Nur Benzinmangel habe ihn verhindert, bis Riga durchzufliegen.

Zurichtbares Explosionsunglück in Rumänien.

Auf dem Militärexerzierplatz in Tarbunar bei Jassau fanden spielende Kinder eine Granate, die sie als Zielscheibe für Steinwürfe benutzten. Die Granate explodierte plötzlich und tötete drei Kinder auf der Stelle. Zwei andere Kinder wurden lebensgefährlich, vier schwer verwundet.

Tagesneuigkeiten.

Der Flecktyphus nimmt zu.

Von der Sanitätsabteilung des Wojewodschaftsamtes wird uns mitgeteilt, daß die Wiederkehr der warmen Tage zur Folge hatte, daß die Typhusepidemie, die bereits zu erlöschen begann, wieder mit größerer Kraft ausgebrochen ist. Die Erkrankungsfälle nehmen von Tag zu Tag zu, und zwar ebenso in Lodz wie auch im Bereiche der ganzen Wojewodschaft. Alle für diesen Zweck vorbereiteten Baracken sind bereits bis auf den letzten Platz mit Kranken überfüllt. Die Sanitätsabteilung des Wojewodschaftsamtes führt einen energischen Kampf mit dieser Seuche. (p)

Ein dreijähriger Junge verschwunden.

Am Freitag entfernte sich der dreijährige Georg Reichert, wohnhaft Abramowkiewo 33, vom Hause und kehrte nicht mehr zurück. Angaben über den Verbleib des Kindes sind der Polizei zu machen. (a)

Beim Fensterputzen abgestürzt.

Die Zielona 35 wohnhafte 25jährige Arbeiterin Janina Wozniak verlor beim Fensterputzen plötzlich das Gleichgewicht und stürzte aus der Höhe des 1. Stockwerkes auf das Pflaster hinab. Sie erlitt hierbei verschiedene Verletzungen des ganzen Körpers. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erwies ihr die erste Hilfe. (p)

Unter den Rädern eines Kraftwagens.

Am der Ede Rogowka- und Sloniskastraße geriet gestern der 32jährige Arbeiter Szejczpan Dembowski (Wysockiego 23) unter einen vorüberfahrenden Kraftwagen, wobei er Verletzungen des ganzen Körpers erlitt. Dem Verunglückten erteilte ein Arzt der Rettungsbereitschaft die erste Hilfe. Dem Chauffeur gelang es unerkannt zu entkommen. (p)

Unfall bei der Arbeit.

In der Fabrik Haubert (Kopemiska 73) erlitt der Arbeiter Tadeusz Bartosik (Karola 7) infolge Platzens eines Rohres durch den herausströmenden Dampf schwere Brühwunden. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erwies dem Verunglückten die erste Hilfe und überführte ihn dann nach dem Bezirkskrankenhaus. (p)

Beim Ondulieren gestorben.

Gestern früh kam zu der Friseurin Helena Kaminska im Hause Rapiorkowskiego 38 eine junge Frau zum Ondulieren der Haare. Als die Friseurin bei der Arbeit war, erlitt die Kundin plötzlich einen starken Blutsturz. Von der Friseurin wurde ein Arzt der Rettungsbereitschaft herbeigerufen, doch konnte derselbe nur noch den Tod der jungen Frau feststellen. Ein bei der Toten vorgefundenes Ausweis lautete auf den Namen Helena Szejczalkowska, 22 Jahre alt. Da keine Adresse angegeben war, wurde die Leiche am Orte unter Bewachung gestellt. (p)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

K. Leinwebers Erben, Plac Wolnosci 2; J. Hartmanns Nachf., Mlynarska 1; W. Danielecki, Petrikauer 127; A. Perelman, Cegielniana 32; J. Chmer, Balczajska 37; F. Wojcickis Erben, Rapiorkowskiego 27.

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Predigerwahl in der Baptistengemeinde Lodz I. In der am gestrigen Sonntag, dem 1. Oktober, nachmittags in der Baptistengemeinde Nawroftstraße 27 stattgefundenen Gemeindeversammlung stand auf der Tagesordnung unter anderem als Hauptpunkt die Wahl eines Predigers. Anwesend waren 305 Mitglieder. Nach debattenloser Erledigung sämtlicher internen Angelegenheiten wurde zur Wahl geschritten. Von seiten des Vorstandes war Prediger G. Pohl-Danzig als der entsprechnste Kandidat vorgeschlagen. Da ein Gegenkandidat sich freiwillig zurückzog, so stimmten für den vorgeschlagenen Kandidaten 298, gegen 4 Mitglieder; 3 enthielten sich der Stimme. Somit ist Prediger G. Pohl, der ja schon seit früherer Zeit her als Gauptprediger sich die Sympathie der Gemeindeglieder erworben hat, fast einstimmig zum Seelsorger an der Baptistengemeinde Lodz I. berufen worden.

Aus Welt und Leben.

Neue Ueberschwemmungen in Frankreich.

Mehrere Millionen Sachschaden.

Während sich das Wetter in Frankreich in der Gegend von Montpellier in den letzten 24 Stunden wesentlich gebessert hat, werden aus dem Departement Lozere große Ueberschwemmungen gemeldet, die mehrere Millionen Schaden angerichtet haben. Die Gegend von Mende hat ganz besonders stark gelitten. Mehrere Häuser wurden von den Wassermassen unterspült und stürzten ein. Die Bewohner konnten sich jedoch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Das Wasser steht jedoch teilweise bis zum ersten Stockwerk der Wohnhäuser. Auch aus der Gegend von Saint Etienne werden schwere Ueberschwemmungen gemeldet. Auf der Pferdereisenbahn steht das Wasser einen halben Meter hoch. Die Regenfälle dauern fast ununterbrochen an.

Grubenunglück in Japan.

10 Arbeiter getötet, 18 verletzt.

Aus Oata wird gemeldet, daß in einer Grube in Sibana giftige Gase zum Ausbruch kamen, wodurch 10 Arbeiter getötet und 18 verletzt wurden.

Ein Auto vom Zuge erfasst.

3 Personen getötet.

Sonntag früh durchbrach ein Personenauto in Neufahrn bei Langshut in Deutschland die geschlossene Bahnschranke und kam auf den Schienen zu stehen. Im selben Augenblick kam ein Personenzug heran, welcher den Wagen erfaßte und ihn ungefähr 30 Meter mitschleifte. Die vier Insassen des Autos wurden durch den Anprall herausgeschleudert und sofort getötet. Der Kraftwagen geriet in Brand. Die Ursache des Unglücks war der starke Nebel, welcher eine Sicht auf nur einige Meter gestattete.

Frau erschießt ihre Familie.

In der vergangenen Nacht hat in Ludwigshafen die 43 Jahre alte Ehefrau des Waffenhändlers Heinrich Mann ihren Ehemann, ihre beiden Töchter im Alter von 14 und 16 Jahren und sich selbst durch Kopfschüsse getötet.

Schweizerisches Dorf niedergebrannt.

Von einem schweren Schadenfeuer ist heute nacht das an der Straße nach dem Großen St. Bernhard gelegene Dorf Bovernier heimgesucht worden. 15 Häuser und 7 Scheune des kleinen nur 300 Personen zählenden Ortes wurden eingeeäschert. Zwei Menschen kamen ums Leben.

Im Weinsteller vergiftet.

Ein Toter, drei Schwerverletzte.

Im Gärtler der Weinhandlung David Mezger in Landau (Pfalz) ereignete sich ein schweres Unalück. Der

23jährige Küfer Emil Stadter, der ohne Auftrag in den Keller gegangen war, wurde alsbald von seinen Arbeitskollegen vermißt. Der Küfer Emil Weber, der ihn im Gärtler suchte, erschien gleichfalls nicht wieder. Man wurde Rettungsmannschaften der Feuerwehr alarmiert. Diese drangen mit Schutzmasken in den Keller vor, der mit Droggasen aus der Gärung der dort lagernden 15 000 Liter portugiesischen Weines angefüllt war. Stadter rief im Todeskampf einem Feuerwehrmann die Schutzmaske vom Gesicht, so daß auch dieser bewusstlos wurde. Ein nachfolgender Wehrmann, der keine Gasmaske trug, wurde ebenfalls ein Opfer der Gase. Erst nach längerer Zeit konnten die vier Bewußtlosen geborgen werden. Der Küfer Stadter ist inzwischen der schweren Vergiftung erlegen.

Die Goldminen des Königs Salomon erbeudet?

Italienische Ingenieure finden sie bei Straßenarbeiten.

Nach Meldungen, die aus Afrika eingetroffen sind, soll es italienischen Ingenieuren geglückt sein, die berühmten Goldminen des biblischen Königs Salomon in Aethiopien zu entdecken. Es handelte sich bisher um einen zufälligen Fund, denn die Ingenieure machten ihn nicht etwa auf Grund von besonderen archäologischen Forschungen, sondern bei Straßenbauarbeiten, die gegenwärtig in dieser Gegend vorgenommen werden.

Als man im Verlauf dieser Arbeiten auf einigen Hügel Sprengrungen vornahm, stieß man auf einen unterirdischen Gang, der in eine Felskaverne führte. In ihrem Innern fand man eine Anzahl von Goldgegenständen, deren Alter auf 4000 Jahre geschätzt wird und deren Material den jagenhaften äthiopischen Goldminen entnommen zu sein scheint. Die Arbeiten lassen darauf schließen, daß die gefundenen Gegenstände von Völkern südafrikanischer Herkunft verfertigt wurden.

Neben diesen Funden konnte auch der Eingang zu dem Schacht festgestellt werden, in dem etwa 2000 Jahre vor Christi Geburt das Gold zutage gefördert wurde. Da die aus Abis Ubeba eingetroffene Meldung ziemlich knapp ist und keine weiteren Einzelheiten enthält, kann man auf weitere Mitteilungen, die in wissenschaftlichen Kreisen zweifellos größtes Interesse erwecken werden, gespannt sein.

Winter in Spanien.

In den Pyrenäen herrscht strenge Kälte, verbunden mit großen Schneefällen, so daß die großen Herbstmanöver, die gegenwärtig in Nordkatalonien abgehalten werden, auf Beschluß des Ministerrats unterbrochen werden mußten.

Ein unbekanntes Holbein-Porträt Heinrichs entdeckt.

Ein bisher unbekanntes Porträt Heinrichs VIII. von der Hand des deutschen Malers Hans Holbein ist, wie der Londoner „Daily Telegraph“ meldet, in Castle Howard bei York ans Licht gebracht worden. Es handelt sich nach der Aussage der Kunstkritiker um das beste Bild von Heinrich VIII., der bekanntlich öfters von seinem Hofmaier Hans Holbein gemalt worden war. Das jetzt entdeckte Bild hat die größte Ähnlichkeit mit dem im Schloß Wind-

Sport-Turnen-Spiel

Der Punktekampf in der Liga.

Cracovia — L. K. S. 1:0. — Wisla an der Spitze der Tabelle.

Die gestrigen Ligaspiele zeitigten im allgemeinen die erwarteten Resultate. Mit Ausnahme des Lodzger Wettspiels siegten die Wirtemannschaften. Auch in Lodz hätte das Spiel ein anderes, ein günstigeres Ergebnis für LKS zeitigen müssen. Die Lodzger wurden jedoch reichlich vom Pech verfolgt und mußten daher als Besiegte den Kampfplatz verlassen. Auf Krakauer Boden konnte Wisla erneut über die Warschauer Legia siegen. Die zwei Punkte aus diesem Treffen stellten Wisla an die Spitze der Spieletabelle. In der zweiten Gruppe buchte das 27. Inf.-Regt. einen weiteren Sieg für sich; diesmal über Warszawianka. Auch Czarni brachte der Pofener Warta eine Niederlage bei. Lediglich Garbarnia und Podgorze trennten sich unentschieden. Nach Berücksichtigung der gestrigen Ergebnisse hat die Tabelle nachstehendes Bild angenommen:

Der Stand der Ligaspiele.

Gruppe I.

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Wisla . . .	7	11	12:5
2. Pogon . . .	7	10	18:12
3. Ruch . . .	6	8	18:13
4. Cracovia . . .	5	4	10:11
5. L. K. S. . . .	6	4	8:11
6. Legia . . .	7	1	9:23

Gruppe II.

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. 22 Reg. . . .	6	12	15:6
2. Warszawianka	6	7	14:11
3. Czarni . . .	7	6	13:14
4. Podgorze . . .	7	6	8:13
5. Warta . . .	7	5	11:14
6. Garbarnia . . .	7	4	12:15

Cracovia — LKS 1:0 (0:0).

Obwohl die Cracovia von ihrem früheren Glanz viel verloren hat, so ist sie beim Publikum dennoch gut angesehen. Auch gestern fanden sich nahezu 3000 Personen ein, die die sympathischen Krakauer wieder einmal in Aktion sehen wollten.

Das Spiel, obwohl es nicht ganz auf der Höhe stand, fesselte dennoch die Zuschauer durch die vielen blitzartigen Momente. Auch legten die Mannschaften einen ehrlichen Kampf an den Tag, so daß schließlich alle befriedigt wurden.

Beide Mannschaften treten mit Reservisten an. Cracovia ohne Mysial und Kijelinski, LKS ohne Wellnitz und Durka. Für LKS springen ein Pegza II und Kropowicz. Kropowicz auf dem rechten Flügel hielt jedoch nicht das, was von einem Ligaspieler beansprucht wird. LKS mußte sich daher fast ausschließlich des linken Flügels bedienen. Krol befand sich zwar in guter Verfassung, er stieß jedoch auf einen harten Gegner. Nur allzu selten gelang es ihm, seinen Sturm nach vorn zu bringen.

Der Spielverlauf war, was bereits gesagt wurde, interessant. Die erste Halbzeit gehört den Lodzern, die zweite dagegen den Gästen. Die Angriffe des LKS verschafften seinen Schützen eine Reihe Schutzgelegenheiten, doch die Verteidigung des Gegners ist auf der Hut und wehrt mit Erfolg ab. Allmählich laut die Angriffslust der Lodzger ab und Cracovia kommt ebenfalls zum Spiel. Die erste Halbzeit verläuft trotz Anstrengungen beider Mannschaften torlos.

Nach Seitenwechsel hat Cracovia mehr vom Spiel, wird aber, wie die Lodzger in der ersten Halbzeit, vom Pech verfolgt. Schüsse landen an und neben die Pfosten. Man glaubt schon an ein Unentschieden, als ganz unverhofft das siegbringende Tor für Cracovia fällt. Kubinski übernimmt den Ball, umgeht die Lodzger Verteidigung und schießt unhaltbar. Dies geschah im letzten Augenblick, denn unmittelbar darauf erfolgte der Schlußpfiff des Schiedsrichters. Das Spiel leitete der ehemalige Warschauer Spieler Staliniski zu allgemeiner Zufriedenheit.

Wisla — Legia 3:0.

Krakau. Wisla war die technisch und taktisch bessere Mannschaft und ihr Sieg war wohlverdient. Das erste Tor fällt in der 25. Minute durch einen Schmet. Nach der Pause ist Wisla weiterhin überlegen. Die weiteren Tore fallen in der 30. und 40. Minute. Schiedsrichter Pofner.

22. Inf.-Regt. — Warszawianka 2:1.

Siedlee. Ein ungewöhnlich interessantes Spiel. In der ersten Spielhälfte ist das Spiel gleichwertig. Beide Mannschaften erzielen auch zu je einem Tor. Nach der Pause setzt ein erbitterter Kampf um den Sieg ein. Die Militärmannschaft geht auch aus diesem Spiel erfolgreich hervor. Schiedsrichter Kettig.

Czarni — Warta 4:2.

Lemberg. Warta führt längere Zeit 2:0. Allmählich übernehmen aber die Lemberger die Führung und holen nicht nur auf, sondern reißen noch den Sieg an sich. Schiedsrichter Kurzweil.

Garbarnia — Podgorze 0:0.

Krakau. Das Spiel dieser beiden Krakauer Mannschaften endete, trotz Anstrengungen beider Parteien, erfolglos. Schiedsrichter Kumpfer.

Fußball: Polen — Tschechoslowakei 3:4.

Beim bularester Militärfußballturnier spielte am ersten Tage Polen gegen die Tschechoslowakei und erlag 3:4. Das Spiel wurde von seiten der Tschechen sehr brutal geführt, so daß einige polnische Spieler Verletzungen davontrugen.

Bar-Kochba — Fußballmeister der C-Klasse.

Im Entscheidungsspiel um die Fußballmeisterschaft der C-Klasse zwischen Bar-Kochba und Stern (Pabianice) siegte Bar-Kochba 2:0, damit den Meistertitel erringend.

Pokalspiele.

Am Sonnabend und Sonntag fanden weitere drei Spiele um den Pokal statt. WKS und Maffabi, die je zwei Niederlagen zu verzeichnen haben, scheiden von den weiteren Kämpfen aus. Die gestern erzielten Resultate lauten:

WKS — Union-Touring	4:1.
L.S.u.L.B. — WKS	3:1.
Wima — Maffabi	2:1.

Internationaler Sport.

In Wien fand ein Fußball-Länderkampf Desterreich — Ungarn statt. Das Spiel endete unentschieden 2:2, obwohl die Desterreicher bis 10 Minuten vor Schluß noch 2:0 führten.

Aus dem Reiche.

Ueberfall maskierter Banditen.

Die Beute betrug nur . . . 23 Zloty.

Im Dorje Olina, Gemeinde Krzyzanow, Kreis Petrikau, drangen in das Anwesen des Piotr Zaora drei maskierte Banditen durch ein Fenster ein. Die Bewohner wurden von den Banditen gefesselt und die Wohnung durchsucht. Die Räuber fanden aber nur . . . 23 Zloty, die sie in Gegenwart der Ueberfallenen teilten. Dann nahmen sie noch eine Schußwaffe an sich und verließen in unbekannter Richtung das Anwesen. Die Gefesselten wurden erst am Morgen von Nachbarn gefunden. Die vom Ueberfall in Kenntnis gesetzte Polizei nahm die Nachforschungen nach den Räubern auf, doch sind sie bisher ergebnislos verlaufen. (p)

Der rote Hahn über Dörfchen.

Im Dorje Janka, Gemeinde Iwanowice, Kreis Kalisch, kam auf dem Anwesen des Josef Majdaniki Feuer zum Ausbruch. Als das Haus ganz in Flammen stand, erinnerte man sich plötzlich, daß sich in dem Hause noch das 6 Monate alte Kind der Eheleute Pjjas befand. Da es niemand wagen wollte, in das brennende Gebäude einzudringen, warf der Vater des Kindes, Stanislaw Pjjas, die Oberkleidung ab und kam bald darauf mit dem Kinde wieder zurück, das er seiner Frau übergab, worauf er selbst in Ohnmacht fiel. Da er recht schwere Brandwunden erlitten hatte, mußte er im Kalischer Krankenhaus untergebracht werden.

Im Dorje Dyladow, Gemeinde Zborow, Kreis Kalisch, brannte die Scheune des Wojciech Okon nieder, wobei die diesjährige Ernte ein Raub der Flammen wurde.

Im Dorje Porwity, Gemeinde Opatowek, Kreis Kalisch, wurde das Anwesen des Wincenty Wlodarz eingekerkert. Ein Raub der Flammen wurden die Wirtschaftsgebäude, das lebende und tote Inventar sowie die Scheune mit der diesjährigen Ernte.

Im Dorje Pirowce, Gemeinde Jedlinki, Kreis Radomsko, entstand in der Scheune des Jan Adamczyk Feuer. Es brannte die Scheune und ein Stall nieder. Das Feuer griff auch auf das Anwesen des Pawel Ostara über, wo das Wohnhaus, der Stall und die Scheune mit der Ernte ein Raub der Flammen wurden.

Im Leichtathletiktreffen Desterreich — Italien siegt Desterreich 73:56.

Im Leichtathletiktreffen Schweden — Ungarn siegt Schweden 76:63.

Michalak stellt neue Rekorde auf.

Gestern unternahm der bekannte Warschauer Rennfahrer Michalak einen Angriff auf den 100-Kilometer-Rekord hinter Motorführung. Der Angriff gelang und Michalak stellte für diese Strecke mit 1:28:04 Sek. einen neuen Rekord auf. Der neue Rekord unterbot den alten (Zuhaber H. Weiß — 1907) um 24 Minuten 24 Sekunden. Der alte Rekord wurde aber auch auf einer Erdbahn aufgestellt. Mit dem 100-Kilometer-Rekord brachte Michalak auch die Rekorde über 30, 35, 40, 45 und 75 Kilometer an sich.

Polenmeisterschaft im Gehen.

In Luof fand gestern das 50-Kilometer-Gehen um die Meisterschaft von Polen statt. Titeleroberer wurde Grajda (Strzelec-Warschau) in der Zeit von 5:22:25 Sek. vor Powierza (Postverein) und Roguski (PKS).

Leichtathletik WKS — Union-Touring 52:47.

Gestern fand auf dem Stadion des WKS ein Leichtathletiktreffen zwischen WKS und Union-Touring statt, das die Militärs mit 52:47 gewannen.

Querfeldeinläufe.

An den gestrigen Wettbewerben nahmen gegen 120 Personen teil. Im 1000-Meterlauf für Frauen siegte Kasperka (LKS) in 3 Min. 9,8 Sek., vor Wojcik (Jedn.) und Sukienicka. Im 3-Km.-Lauf für Vereinsmitglieder, an dem gegen 100 Läufer teilnahmen, siegte Wroblewski (LKS) in 9 Min. 5,6 Sek. vor Polak (LKS) und Schubert (Jedn.). Im Lauf für Vereinslose (ebenfalls über 3 Km.) siegte Sorucha in 9:21 vor Czysz und Kiernik.

Vogel:

Wie wird Polen gegen die Tschechoslowakei antreten?

Der Verbandskapitän hat für den Länderkampf Polen — Tschechoslowakei nachstehende Acht bestimmt: Pawlak, Rogalski, Rudzki, Banasik, Pijarski, Chmielewski, Antczak und Bilat.

Pawlak, Banasik und Chmielewski gehören dem JKP-Lodz an.

Die Bogveranstaltung des JKP

zeitigten nachstehende Resultate:

Im Ausscheidungskampf siegte Spodentkiewicz über Brzenzel, im Freundschaftskampf — Wojciechowski über Rundo, Janas besiegt Kasza, Siegura remittiert mit Mikolajczyk, Grabor besiegt Szczepanski, Graczyk besiegt Waldmann, Krum — Bialecki, Chmielewski remittiert mit Lipski, Will remittiert mit Kusztowski und Wolfski mit Renz.

Ruda-Pabianicka. Die Feuerwehrein.

Die Ruda-Pabianicker Feuerwehr feierte gestern zwei Feste. Das Fest des 20jährigen Bestehens und die Einweihung eines neuen Requisitionshauses. Zu den Feiern waren zahlreiche Gäste von nah und fern eingetroffen. (a)

Vom Auto überfahren. Auf der Pabianicker Chaussee in der Nähe der Eisenbahnüberführung wurde der Kontowastr. 24 in Ruda-Pabianicka wohnhafte Marjan Dominiak von einem Auto überfahren und so schwer verletzt, daß er von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus überführt werden mußte. (a)

Wielun. Sacharinschmuggler angeschossen. In der vorgestrigen Nacht bemerkten Grenzjäger in der Gegend von Plockowice, Kreis Wielun, einen Menschen, der einen Sack bei sich trug. Da der Mann der Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht nachkam, wurde auf ihn geschossen. Durch eine Kugel getroffen, konnte der Mann festgenommen werden. Es war dies der Schmuggler Wladyslaw Paper aus Klobuck. Die in einem Sack untergebrachten 25 Klg. Sacharin wurden beschlagnahmt.

Posen. Im Alter von 101 Jahren gestorben. In Kozlowo, Kreis Neutomischl, verstarb im Alter von 101 Jahren und 9 Monaten der Ausgebirger Szczepan Malecki. Wie der Verstorbene seinen Eltern und Urkeltern wiederholt erzählte, ist er während seines ganzen Lebens nie ernstlich krank gewesen.

Thorn. „Wettrennen“ auf den Trittbrettern eines fahrenden Personenzuges. Als Mittwoch abend der nach Gdingen fahrende Personenzug Nr. 414 die Station Klein Kahl passierte und sich dem Gdinger Hauptbahnhof näherte, öffnete plötzlich eine jugendliche Person die Tür eines Abteils, verließ daselbe und begann, sich an den Handgriffen festhaltend, auf den Trittbrettern des fahrenden Zuges entlang zu laufen. Wenige Sekunden später entstieg dem gleichen Abteil ein Schaffner, der die Verfolgung des geheimnisvollen Reisenden aufnahm. Nachdem der Verfolgte in die Enge getrieben worden war, verloren sowohl Schaffner als auch der Schwarzfahrer durch plötzliches Anrücken des Zuges das Gleichgewicht und stürzten auf den Bahndamm, wo sie mit schweren Verletzungen liegen blieben. Der Schaffner Kruszynski und Kazimierz Kotlubaj, so ist der Name des blinden Passagiers, wurden in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus in Gdingen eingeliefert.

Verlagsgesellschaft „Volkspreffe“ m. b. S. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Berbe. — Druck „Prasa“ Lodz, Petrikauer Straße 101



Roman von Charlotte Niese.

Copyright by Martin Feichtwanger, Halle a. d. S.

„Aber mein liebes, gutes Minchen! Sie werden doch einige elende Mark für einen guten Freund haben? Bedenken Sie doch, daß ich manche Bulle Selt für Sie bezahlt habe! Eine Hand wäscht die andere!“

Hilbe blieb standhaft. Sie hatte sich angewöhnt, gelegentlich an den Schreibtisch ihres Mannes zu gehen und einige Scheine herauszunehmen. Sie hielt das für ihr Recht, da er ihr nichts gab. Aber dies Geld wollte sie für sich ausgeben, und nicht für Feldern.

Auch war in letzter Zeit der Schreibtisch verschlossen, und der Schlüssel, mit dem sie ihn zu öffnen pflegte, paßte nicht mehr.

Feldern wurde verstimmt. Nahm sich aber zusammen, sprach von allerlei Abenteuern, die er mit Minchen in Berlin bestanden hatte. Ob sie sich erinnerte, daß sie zusammen in Sellin auf Kügeln gewesen waren? Sie hatte die Einladung einer Tante in Stralsund vorgeschützt, und Mutter Benninger hatte es geglaubt. Das war damals sehr nett gewesen, und er, Feldern, hatte alles bezahlt. Hilbe seufzte.

„Das war damals!“ sagte sie. „Ich kann wirklich nichts geben, Feldern! Ich habe einen geizigen Mann!“

Feldern sah sie mit einem scharfen Blick an, sagte aber nichts weiter.

Beim Abschied lächelte er sonderbar. „Komisch, daß Sie jetzt Hilbe heißen! Wir fanden Ihren Namen Minchen so nett. Kam diese Namensänderung von der Gerichtsverhandlung? Da standen Sie doch als Minchen Benninger in der Zeitung! Eine Laktosität vom Reporter! Was war es nur noch? Sie sollten sich einige seidene Kleider und Reißerfedern angeeignet haben! Natürlich waren Sie unschuldig wie ein Engel! Doktor Levi, Ihr Anwalt, bewies dies großartig! Ich habe mir gleich vorgenommen, wenn ich einmal mit dem Gericht zu tun kriegen, das kann dem Besten geschehen, dann hole ich mir den Levi! Der macht aus einem Neger einen schneeweißen Engel!“

Felderns Stimme klang leise, aber Hilbe mußte an eine Schlange denken, die sie einmal im Berliner Zoo gesehen hatte. Sie wurde von einer anderen Schlange angegriffen, und sie zischte, daß man es trotz der Glaswände hören konnte.

„Auf Wiedersehen, liebes Minchen, ich komme bald wieder! Vielleicht haben Sie dann Ihr mitteilbares Herz entdeckt!“

Er war gegangen, und Hilbe saß auf einem Stuhl und starrte finster vor sich hin. Der kleine Student, der damals auch bei Benningers gewohnt hatte, als Feldern das beste Zimmer innehatte, hatte Hilbe vor Feldern gewarnt.

„Lassen Sie sich nicht mit dem ein!“ sagte er. „Der hat einen schlechten Charakter! Der geht über Leichen!“

Hilbe, die damals noch Minchen hieß, lachte. Ihr gefiel der Feldern, der so flott Geld ausgab und sie ins Varieté führte, ganz besonders. Einmal dachte sie auch, er würde sie heiraten. Dann aber hatte er nichts und schien nicht ans Heiraten zu denken.

War er bei ihnen gewesen, als die dumme Geschichte mit den seidenen Kleidern geschah? An diese Sache dachte

Hilbe nicht gern, hatte sie auch eigentlich vergessen. Sie war ja freigesprochen worden wegen mangelnder Beweise. Die Kleider aus dem eleganten Laden waren nie wieder zum Vorschein gekommen, aber niemand konnte Minchen Benninger beweisen, daß sie sie weggenommen hatte. Sie trug sie auch nie und verkaufte sie später unter der Hand. Kriegte fast nichts dafür; diese Aneignung war ein schlechtes Geschäft gewesen, viel Umstände um solche Kleinigkeit!

Aber wenn Feldern die Geschichte hier berichtete — wie lange war sie denn her? Doch mindestens vier Jahre? Wenn er Luz damit kam? Luz, der schon jetzt sehr kühl gegen sie war. Wenn seine Mutter sie erführe, die hochmütige Person, dann Pastors, die hier eine Rolle spielten? — Hilbe stand auf und ging hin und her.

Sie wußte, Feldern wollte Geld und sie hatte fast nichts. Luz gab ihr nichts, das Hausstandsgeld gab er Fräulein Herrlich, mit der er dann selbstverständlich abrechnete. Die Herrlich verkaufte Eier und junge Hühner, die Händler kamen auf den Hof, und es gab manchmal lautes Gerede. Sie wollte mehr haben, als die Händler geben mochten. Meistens siegte sie und Luz lobte sie nachher. Er mußte sorgfältig wirtschaften, wie er sagte, und die Herrlich verstand ihre Sache. Auch erhielt sie wohl einige Prozente.

Benigstens sagte Mutter Benninger dieses, die ja gern überall herumkriechte, während Hilbe es vornehmer fand, sich um nichts zu kümmern.

Sie lag auf dem Sofa und las Romane, das war ganz bequem, und Luz sie gewährten. Neulich war der Arzt bei ihr gewesen; hatte allerlei Fragen an sie gerichtet und dann zu Luz gesagt, seine Frau müßte geschont werden.

(Fortsetzung folgt)

Haben Sie sich schon davon überzeugt, daß man Porzellan und Glas am billigsten bei N. FREIGANG, Napiórkowskiogo 41

kauft? Dort erhalten Sie auch sämtliche Haushaltsartikel, wirklich billig und gut. Tramzufahrt mit 3 u. 4

Das Sekretariat der Deutschen Abteilung des Textilarbeiterverbandes Petrikauer 109

erteilt täglich von 9—1 Uhr u. v. 4—8 Uhr abends

Auskünfte

in Lohn-, Urlaubs- u. Arbeitsmängelangelegenheiten

Für Auskünfte in Rechtsfragen und Vertretungen vor den zuständigen Gerichten durch Rechtsanwältin ist gesorgt

Intervention im Arbeitsinspektorat und in den Betrieben erfolgt durch den Verbandssekretär

Die Sachkommission der Reiger, Scherer, Androsch u. Schlichter empfängt Donnerstags und Sonnabends von 6 bis 7 Uhr abends in Sachangelegenheiten

LODOWNIA

CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116

Tel. 190-48

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc. Telefonanruf genügt.

Haben Sie ein Haus, ein Grundstück, Klavier, Anzug, Möbel etc. zu verkaufen, oder

Suchen Sie eine Wohnung, ein Grundstück, eine Arbeitskraft usw.

Für nur 1²⁰ Zł.

erhalten Sie bei Vorlage der Abonnementsquittung eine „Kleine Anzeige“ in der

„Lodzer Volkszeitung“

Inserieren Sie noch heute!

Die Erde in Flammen

Ein Zukunftsroman von Franz Hermann

Aus tausend Wunden blutet die Menschheit — Krieg, Arbeitslosigkeit und Elend haben die Völker der Erde der Verzweiflung nahe gebracht — Ein Schrei der Welt nach Frieden, Ruhe, Arbeit und Brot — Konferenzen in Genf, Locarno, in Haag, in London — und das Ergebnis — neues Elend, neue Dualen, neuer Weltbrand, entfacht aus der nie erloschenen Glut des vergangenen Weltkrieges

Preis 10ct 7. — gangenen Weltkrieges Preis 10ct 7. —

Vorrätig im Buch- und Zeitschriftenverlag „Volkspresse“ □ Lodz □ Petrikauer 109

RUDOLF ROESNER Lodz, Wólczańska 129

empfiehlt zu Konkurrenzpreisen

BENZIN

Schnell- u. harttrocknenden engl. Beindl-Firnis Serpentin in u. ausländische Hochglanzmatten Fußbodenlackfarben streichfertige Öl-Farben in allen Tönen Wasser-Farben für alle Zwecke



Znak zastrz. Oele

die Farbwaren-Handlung

Holzbeizen für das Kunsthandwerk und den Hausgebrauch Stoff-Farben zum häuslichen Warm- und Kaltfarben Leder-Farben Peillon- u. Stoffmalifarben Pinsel sowie sämtliche Schul-, Künstler- und Malerbedarfs-Artikel

FARBEN

Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht. Wygodna (Karlolew) 13, B. 6.

Neue elektrische

Mangel

mit Motor gelegentlich zu verkaufen. Näheres Rudobianka, Staszycza 58.

Alte Gitarren und Geigen

kaufe und repariere auch ganz zerfallene Musikinstrumentenbauer J. Höbner Alzambrowska 64

Zahnärztliches Kabinett Glatwa 51 Sandomska Tel. 174-93

Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends künstliche Zähne zu bedeutend herabgesetzten Preisen kostenlose Beratung

Herrenschnneider

JULIUS ADLER

Kilinskiego 108 (Ecke Nowot) im Hofe links, Barriere

fertigt an laut Maß sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten nach den neuesten Fasson. Mäßige Preise! Solide Ausführung!

Dr. J. NADEL

Frauenkrankheiten und Geburtenhilfe zurückgetehrt. Andrzeja 4, Tel. 228-92 Empfängt von 3—5 und von 7—8 Uhr abends

Augenheilanstalt

mit Krankenbetten von

D^r. B. Donchin

Empfang von Augenkranken für Dauerbehandlung in der Heilanstalt (Operationen etc.) wie auch ambulatorisch von 9.30 bis 1 Uhr und von 4—7.30 Uhr abends

Petrikauer Str. 90, Tel. 221-72

D^r. med. S. Kryńska

Haut- u. venerische Krankheiten

Frauen und Kinder

Empfängt von 9—11 und 3—4 nachm.

Sientewicza 34 * Tel. 146-10

Dr. med. M. LEWITTER

zurückgetehrt

Frauenkrankheiten und Geburtenhilfe

wohnt jetzt Sientewicza 6 Tel. 137-25

Empfängt von 7—9 Uhr

Dr. Klinger

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Haarkrankheiten

Beratung in Sexualfragen

Andrzeja 2, Tel. 132-28

Empfängt von 9—11 früh und von 6—8 Uhr abends

Sonntags und an Feiertagen von 10—12 Uhr